

4. FahrRat 2020

Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 08.10.2020, 18 Uhr

Ort: Rathaus Schöneberg, Raum 195

1 Begrüßung

Die Teilnehmenden werden begrüßt und auf die im Rathaus Schöneberg geltenden Hygienevorschriften aufgrund der Corona-Pandemie hingewiesen.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

2 Protokoll

Das Protokoll der 3. Sitzung des FahrRates vom 20.08.2020 wird nachgereicht.

3 Bericht aus der Verwaltung

3.1. Bericht des Bezirksamtes zu Maßnahmen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, die der FB Straßen fachlich begleitet:

Lückenschluss Fernradweg Berlin-Leipzig im Bezirk Tempelhof-Schöneberg
Abschnitt Priesterweg (Anschluss Prellerweg an Hans-Baluschek-Park)

Neu: Es gab einen Vororttermin am 18.09.2020 zur Abstimmung zwecks Ausführung von Straßenbauarbeiten im Bereich des Priesterweges

Vom Parkplatz bis zum Bahnhofsvorplatz ist eine Entzerrung des Fuß- und Radverkehrs vorgesehen. Dazu wird der Straßenabschnitt asphaltiert.

Am Bahnhofsvorplatz kann der Bezirk zur Gefahrenabwehr und für eine Verbesserung der Barrierefreiheit selbst tätig werden.

Bezüglich der Streckenführung auf dem Rad-Fernweg Berlin – Leipzig ist bei der InfraVelo noch keine Tendenz erkennbar.

Errichtung und Erweiterung der Radverkehrsanlage Kolonnenstraße von Leberstraße bis Loewenhardttdamm

Neu: Errichtung Radverkehrsanlage

Verkehrsrechtliche Anordnung für VZ-Plan vom 06.10.2020. Finanzierungsbescheid SenUVK vom 02.10.2020 liegt vor. Vorab Fahrbahninstandsetzungsarbeiten vom 12.10.2020 bis 16.10.2020 geplant.

Ausführung Herstellung RVA:

Teilabschnitt 1 – Ausführung unmittelbar nach Fertigstellung der geplanten
 Fahrbahninstandsetzungsarbeiten ab 43.KW

Teilabschnitt 2- Durchführung Vergabeverfahrens läuft gerade

Ziel ist es, ohne bauliche Maßnahmen in den vorhandenen Breiten eine Variante zu finden um den Radverkehr sicherer zu machen und einen Anschluss an die Strecke nach Kreuzberg zu finden. Die jetzt ausgeführte Lösung ist ein Kompromiss / Zwischenlösung, die nach MobG zu einem späteren Zeitpunkt noch angepasst werden muss.

3.2. Maßnahmen, die im Bezirk vom FB Straßen geplant und ausgeführt werden:

Radverkehrsanlagen in der Schöneberger Straße (Umsetzung im Anschluss an die Arbeiten der BWB)

VAO für die Arbeitsstelle BWB 1. Bauabschnitt liegt vor.
 Ausführung Leitungsbau 1.BA vom 17.06 bis 29.09.2020
 Verlängerung bis 14.12.2020

Nebenroute 3: Planungen zum fahrrad-freundlichen Umbau des Straßenabschnittes Parkstraße – Blumenthalstraße

Bauausführung integriert mit Leitungsbau BWB: 2020 bis 2022Baubeginn
 1. BA Leitungsbau in der Friedrich-Franz-Straße am 02.06.2020, Bauzeit ca. 6 Monate

Instandsetzung Radweg Attilastraße, stadtauswärts zwischen Arnulfstraße und Tankredstraße

Verkehrsrechtliche Anordnung am 01.10.2020 erteilt
 Ausführung der Baumaßnahme vom 12.10.2020 bis Ende November 2020 geplant

Abordnen Gehwegparken in der Attilastraße zwischen Attilaplatz und Gersdorf- / Röblingstraße

Anordnung liegt vor. Übergabe an Firma zur Ausführung erfolgt.
 Derzeit BWB- Leitungsbaumaßnahme Attilastraße 32-43 mit Sperrung Geiserichstraße voraussichtlich bis 13.11.2020
 Teilabschnitt außerhalb von Baustellen wird demnächst umgesetzt.

Instandsetzung Radweg Vorarlberger Damm zwischen Riemenschneiderweg und Hermann-Ganswindt-Brücke (stadteinwärts):

Durchführung Vergabeverfahren,
 Auftragsvergabe an Baufirma erfolgte am 08.10.2020
 Ziel: Ausführung Bauleistung ab Frühjahr 2021

Verbesserung Situation Fahrradparken (Umsetzung):

Beauftragung Bauleistung an 2 Firmen am 20.01.2020 und 20.03.2020 für insgesamt 374 Bügel an 56 Standorten

1. Bauauftrag abgeschlossen, Auftragserweiterung zeitnahe Ausführung weiterer Standorte geplant
2. Bauauftrag in Arbeit

Verkehrsversuch Tempelhofer Damm

Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrende;

Projektteil Verkehrskonzept Zeitplan mit SenUVK abgestimmt

Anordnung Markierung freie Strecke liegt vor. Die Anordnung der Knotenpunkte erfolgt mit der LSA-Planung.

BPU seitens des Bezirks ist fertiggestellt

Noch erforderlich ist die Zuarbeit der Kosten für die Anpassungen der LSA durch SenUVK VI / Alliander, die kurzfristig erwartet wird.

Info-Veranstaltung zum Stand des Projektes: 4.11.2020, 18 Uhr, Anmeldung über

Mail: tempelhoferdamm@die-raumplaner.de

4 Aktuelle Themen

4.1 Fußverkehr in einen Mobilitätsrat integrieren

Das Mobilitätsgesetz (MobG) wird in absehbarer Zeit um den „Fußverkehrsteil“ ergänzt. Darin wird u.a. festgelegt, dass es in den Bezirken jeweils ein Gremium für den Fußverkehr geben soll, welches das Bezirksamt zu den Belangen des Fußverkehrs berät.

Für die SenUVK informiert Herr Orbeck, Guppenleiter „Fußverkehrsinfrastruktur“ bei der SenUVK über die Inhalte des Fußverkehrsteils im MobG.

Die BVV Tempelhof-Schöneberg hat mit Beschluss vom 17.06.2020 mit Drs. Nr. 1559/XX das Bezirksamt ersucht zu prüfen, wie der bisherige FahrRat des Bezirks zu einem MobilitätsRat weiterentwickelt werden kann. Dazu sollen Gespräche mit dem FahrRat geführt werden um eine Verständigung unter Einbeziehung der Fußverkehrsverbände und weiterer Interessenvertreter_innen zu erzielen.

Eine Vertreterin des Fuß e.V. merkt an, dass es wichtig sei, Planungen für den Fuß- und Radverkehr integriert zu denken und zu planen, um unnötige Konflikte von vornherein zu vermeiden. Fußgänger_innen seien zahlenmäßig die meisten aber auch die schwächsten Verkehrsteilnehmenden. Für den Fuß e.V. wird für ein integriertes Modell (Fuß- und Radverkehr in einem Rat) plädiert.

Ein Vertreter des ADFC gibt zu bedenken, dass bei der Vielzahl von Radverkehrsprojekten kaum Zeit für eine ausführliche Diskussion von Fußverkehrsprojekten bleibe. Deshalb plädiere er für getrennte Gremien und nur bei Bedarf für gemeinsame Sitzungen.

Ein Vertreter der Seniorenvertretung würde gern auf zwei Ebenen tagen, da sich die Vertreter des Fußverkehrs noch gar nicht konstituiert hätten. Er würde die Gremien zunächst parallel laufen lassen und später ggf. zusammenführen.

Ein weiterer Vertreter des ADFC führt aus, dass der FahrRat ein Gremium zur Beratung der Verwaltung und der BVV sei. Er befürchtet eine Überforderung eines gemeinsamen Gremiums und zu wenig Zeit für die Beratung einzelner Themen.

Der Amtsleiter des Straßen- u. Grünflächenamtes (SGA) gibt zu bedenken, dass es aus Sicht des SGA immer wieder zu Zielkonflikten zwischen Fuß- und Radverkehr und dem Grünanlagengesetz komme. Insofern müsse hier auf gemeinsame Lösungen geachtet werden.

Aus Sicht des SGA sei ein gemeinsames Gremium wünschenswert, da die Personalausstattung des Amtes durch ein zusätzliches Gremium mit gesonderten Sitzungsterminen und ihrer Vorbereitung eine weitere Überlastung bedeuten würde.

Die Dezernentin betont, dass ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt selbstverständlich mehr Beratungszeit brauche. Ein gemeinsames Beratungsgremium für die BVV sei sinnvoll, da Projekte im Rad- und Fußverkehr meist gemeinsam gedacht werden müssten. Wenn eine Straße saniert/neu gebaut würde, müsse ohnehin auf alle Verkehrsteilnehmenden Rücksicht genommen werden.

Die Fülle der detaillierten BVV- Anträge zum Thema Verkehr zeige, dass es insbesondere in den Bereichen Fuß- und Radverkehr ein hoher Veränderungsdruck bestehe, die gemeinsam beraten und priorisiert werden müssten.

Sie schlägt vor, dass bis zum Ende der Wahlperiode das Gremium bei mehr Terminen gemeinsam tagt und die Tagesordnung abwechselnd mit Themen des Rad- und Fußverkehrs versehen wird. In der neuen Wahlperiode sei dann zu überprüfen, ob sich dieses Modell bewährt habe, oder ob eine Veränderung notwendig sei.

Sie bittet um ein Stimmungsbild bei den Anwesenden das 11 Stimmen für ein gemeinsames Gremium und 5 Stimmen für ein getrenntes Gremium ergibt.

Dieses Stimmungsbild soll noch keine endgültige Entscheidung sein – das Thema soll im kommenden FahrRat noch einmal aufgerufen werden.

Alle Beteiligten sind aufgefordert über einen geeigneten Namen für das gemeinsame Gremium nachzudenken, da es Vorbehalte gegen den Namen „Mobilitätsrat“ gibt. Ein Vorschlag wurde bereits genannt: „VerkehrswendeRat“

5 Verschiedenes

S-Bahn Baustelle Marienfelde/Dresdner Bahn

Das Gremium bittet darum, noch einmal an die VLB heranzutreten um Verbesserungen für den Radverkehr zu erreichen.

Straßensperrung für das Kürbisfest

Die Straßensperrung befand sich auf der Wannseeroute für den Radverkehr. Das Gremium bittet darauf zu achten, dass in Zukunft entsprechende Ausweichrouten für den Radverkehr ausgeschildert werden.